

Alternativen zur Mittelstandsanleihe

► **CROWDLENDING** Die Zahl der Anbieter von Plattformen, über die Privatanleger Unternehmen Geld leihen können, steigt rasant. Gastautor Christopher Grätz erklärt, wie das Crowdlending funktioniert

Platen, Pech und Pannen – die Stimmung am Markt von Mittelstandsanleihen könnte nicht schlechter sein. Seit Jahren bereits sinkt der Stern des erst 2010 gegründeten Anlagesegments. Jüngste Negativbeispiele sind der Landwirtschaftskonzern KTG Agrar und der Brennstoffhersteller German Pellets. Für die betroffenen Privatanleger, die in Zeiten niedriger Zinsen um jeden Renditepunkt ringen, ein Desaster. Dabei ist die Idee, in den deutschen Mittelstand – das Rückgrat der deutschen Wirtschaft – zu investieren, nach wie vor zukunftsweisend. Es sollte allerdings der echte deutsche Mittelstand sein und weniger Unternehmen, die zwar über klangvolle Namen verfügen, aber kein funktionierendes Geschäftsmodell vorweisen können. Die Anlageform Crowdlending bietet Anlegern hier die passende Alternative.

Beim Crowdlending werden kleinere Summen vieler Einzelner, der sogenannten Crowd, über eine Internetplattform eingesammelt, um Projekte kleiner und mittelständischer Unternehmen zu finanzieren. Die Anleger verleihen ihr Geld dabei zu einem fest vereinbarten Zinssatz. Die Zinsen richten sich nach der Bonität des jeweiligen Unternehmens. Während die Mindeststückelung bei Mittelstandsanleihen ab 1000 Euro aufwärts beginnt, ist beim Crowdlending ein Investment bereits ab 100 Euro möglich. Im Gegenzug für die Bereitstellung eines Unternehmenskredits bieten die kleinen und mittelständischen Unternehmen den privaten Geldgebern eine attraktive Verzinsung für ihr Anlagekapital.

Anleger sollten darauf achten, dass es sich bei den durchgeführten Projekten um klassische Kredite, also nicht nachrangige Darlehen, handelt. Im Optimalszenario sind die Darlehen auch durch die selbstschuldnerischen Bürgschaften der Eigentümer oder Geschäftsführer besichert. Die Darlehen werden über eine von der deutschen Bankenaufsicht (Bafin) überwachte Partnerbank der Plattform im Rahmen des Kreditwesengesetzes vergeben und anschließend als Teilkreditforderungen an die privaten Anleger verkauft. Die Plattform agiert lediglich als Vermittler.

Auf Crowdlending-Plattformen können sich die Anleger transparent und einfach über die Finanzierungsprojekte mittelständischer Unternehmen informieren, in die sie ihr Geld investieren möchten. Auf Basis einer ausführlichen Darstellung der Kreditprojekte können die Privatanleger im Gegensatz zu Anleihenfonds unabhängig und selbstbestimmt entscheiden, welchem Un-

ternehmen sie ihr Geld anvertrauen und für welches Projekt es verwendet wird. Die Unternehmer stellen ihr Vorhaben mit allen relevanten Fakten dar – im besten Fall stellt die Plattform zu jedem Projekt einen Film zur Verfügung, in dem der Geschäftsführer Geschäftsmodell und Unternehmen persönlich vorstellt.

Ein weiteres, sehr wichtiges Kriterium beim Crowdlending-Prozess ist die Sicherheit für die Anleger. Bevor die Kreditprojekte der kleinen und mittelständischen Unternehmen auf der Plattform den Privatanlegern als Finanzierungsmöglichkeit vorgestellt werden, müssen sie im Vorfeld einen mehrstufigen und professionellen Ratingprozess durchlaufen, zum Beispiel in Zusammenarbeit mit Creditreform und der KfM Deutsche Mittelstand AG. Nur so ergibt sich ein valides Bild von den Chancen und Risiken des einzelnen Projekts. Je nach Ergebnis dieser Überprüfung werden die Kreditprojekte in unterschiedliche Risikoklassen eingeteilt und anschließend mit allen für die Investoren relevanten Daten vorgestellt. Für den Anleger bedeutet das, dass er die Risiken und die Sicherheit der jeweiligen Anlage einschätzen und kalkulieren kann. Den Ausfallrisiken eines einzelnen Kredits sollte der Anleger durch eine systematische Diversifikation begegnen.

Crowdlending arbeitet ohne versteckte Kosten, Provisionen und Verwaltungsgebühren – und ein Teil der Anbieter arbeitet gänzlich kostenfrei. Somit kann es als Ergänzung für ein bereits vorhandenes Aktien- und/oder Anleiheportfolio dienen.



Christopher Grätz

Grätz ist gelernter Bankkaufmann und hat einen Mastertitel der University of St. Andrews. Bis 2015 war er als Management Consultant der KPMG im Bereich Strategy & Operations – Financial Services tätig. Kapilendo ist ein Full-Service-Anbieter im Bereich Crowdfinanzierung und deckt mit den Marken Kapilendo Credit und Kapilendo Venture den gesamten Finanzierungszyklus von Crowdinvesting bis Crowdlending ab.

Exklusiv in BÖRSE ONLINE schreiben renommierte Finanzexperten und Investmentprofis über Börse und Geldanlage. Weitere Gastkommentare finden Sie unter:
www.boerse-online.de/meinungen-und-perspektiven